HOCHSCHULE ANHALT University of Applied Sciences

FB6 - EMW
Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen
Campus Köthen

Modulhandbuch

Berufsbegleitendes Studium

Hochschulzertifikat Führung und Kommunikation

Stand: SoSe 2026

Inhaltsverzeichnis

Kommunikations- und Führungskompetenzen 3
Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe 5
Digitale Kompetenzen 7
Rechtsfragen im Führungsprozess 9
Organisations- und Personalentwicklung 11

Kommunikations- und Führungskompetenzen

Modulverantwortliche	Dr. Hartmut Lange
Lehrende	Ulrich Nebert, Dr. Hartmut Lange
Fachbereich	EMW
Veranstaltungsort	Köthen
ECTS	6
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users‘ Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung § 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	Jährlich
Empfohlenes Fachsemester	-
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	-
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Beleg

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Vorlesung</td><td>18h</td><td>132h</td><td>150h</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Teilnehmenden reflektieren ihr Rollenbewusstsein als mittlere Führungskraft. Sie erlernen Techniken, ihrer Aufgabe als gleichberechtigtes Teammitglied mit Führungsverantwortung gerecht zu werden. Sie arbeiten daran, Forderungen so durchzusetzen, dass sie dabei gleichzeitig emotionaler Identifikationspunkt für die Mitarbeitenden sein können und an der Gestaltung einer partnerschaftlichen Beziehung gegenüber Vorgesetzten aktiv mitwirken. Die Teilnehmenden werden besser befähigt, die Balance zwischen Entscheider und Ausführendem zu bewahren. Weiterhin lernen sie wirkungsvolle Führungs- und Kommunikationsinstrumente kennen und erfahren, wie sie diese schnell und effektiv anwenden. Durch kommunikative Trainingssequenzen erlangen sie mehr Sicherheit und Klarheit in ihrer Führungsrolle. Der intensive Austausch und das individuelle Feedback des Referenten unterstützen die Teilnehmenden dabei.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 3 / 5
Methodenkompetenz: 3 / 5
Sozialkompetenz: 3 / 5
Selbstkompetenz: 4 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>- Was bedeutet moderne Führung heute? Warum wird diese überhaupt benötigt? - Führen unter Unsicherheit – was ist anders als früher? - Meine Eigenmotivation: Analyse meines Kommunikations- und Führungsstils - Blick in systemische Führung: wie kann man die Truppe „zum Laufen“ bringen? - Der ideale Vorgesetzte – wie kann ich mich diesem Ziel nähern? - Training von typischen und spezifischen Führungssituationen</td></tr>
<tr><td>Literatur</td><td>- Pinnow, Daniel: Führen: Worauf es wirklich ankommt, 6. Auflage, 2012 - Walter, Henry: Handbuch Führung. Der Werkzeugkasten für Vorgesetzte, 1. Auflage, 2010 - Allhoff, Dieter W.; Allhoff, Waltraud: Rhetorik und Kommunikation, 16. Auflage, 2014 - Schaumberger, Astrid: Von der klassischen Rhetorik zum Argumentationsschema Stephen Toulmins, Auflage, 2013</td></tr>
<tr><td>Medienformen</td><td>Beamer, Tafel, Flip-Chart</td></tr>
<tr><td>Links</td><td>Veranstaltungsbezogene Informationen und Materialien werden allen Teilnehmern über die Lernplattform bereitgestellt.</td></tr>
</table>

Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe

Modulverantwortliche	Thomas Necke
Lehrende	Thomas Necke
Fachbereich	EMW
Veranstaltungsort	Köthen
ECTS	6
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users‘ Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung § 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	Jährlich
Empfohlenes Fachsemester	-
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	-
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	LNW

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Vorlesung</td><td>18h</td><td>132h</td><td>150h</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Der nachhaltige Erfolg eines Unternehmens hängt maßgeblich von gesunden und motivierten Mitarbeitenden und Führungskräften ab. Unternehmen haben heute mit den Auswirkungen des demografischen Wandels zu kämpfen, darum wird die Gesunderhaltung qualifizierter Mitarbeitenden umso wichtiger. Die Teilnehmenden werden befähigt, Stressoren im Unternehmen zu erkennen und die Verantwortung als Führungskraft zur Stressreduzierung wahrzunehmen. Sie kennen die Schritte eines ganzheitlichen Konzeptes zum Aufbau eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Außerdem lernen die Teilnehmenden, dieses nachhaltig in die Unternehmensstruktur zu implementieren und es systematisch weiterzuentwickeln.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 3 / 5
Methodenkompetenz: 3 / 5
Sozialkompetenz: 3 / 5
Selbstkompetenz: 4 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>- Stressmanagement und -bewältigung - Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie - Prävention/Resilienz - Psychosoziale Belastungen - Empowerment und Motivation - Stressvermeidende Führung - Unternehmenskultur - Implementierung von BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement)</td></tr>
<tr><td>Literatur</td><td>- Kaminski, M. (2013): Betriebliches Gesundheitsmanagement für die Praxis - Härtl-Kasulke, C. (2014): Personales Gesundheitsmanagement. Das Praxisbuch für Personalverantwortliche, Führungskräfte und Trainer - Zoch, T. (2014): Betriebliches Gesundheitsmanagement zur Reduzierung von Fehlzeiten: Kosten-Nutzen-Praxisbeispiele</td></tr>
<tr><td>Medienformen</td><td>Beamer, Tafel, Flip-Chart</td></tr>
<tr><td>Links</td><td>Keine</td></tr>
</table>

Digitale Kompetenzen

Modulverantwortliche	Tobias Knopf
Lehrende	Tobias Knopf
Fachbereich	EMW
Veranstaltungsort	Köthen
ECTS	6
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users‘ Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung § 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	Jährlich
Empfohlenes Fachsemester	-
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	-
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Projekt

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Vorlesung</td><td>18h</td><td>132h</td><td>150h</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Wie entwickelt sich die digitale Kommunikation in den kommenden Jahren, welche Schlüsselfaktoren sind – oder werden – wichtig für diese Entwicklung? Wie wirken diese Faktoren auf die Menschen, wie wirkt sich der digitale Wandel auf die Teile der Welt aus, die bisher „analog“ waren? Welche Impulse sind für Organisationen daraus relevant, um das eigene Geschäft zu sichern und weiterzuentwickeln? Es ergeben sich beispielhaft neue Optionen und Möglichkeiten in den Bereichen Marketing, Vertrieb, der Optimierung von betrieblichen Prozessen oder der Kundenpflege. Nicht zuletzt kann die Digitalisierung zur Flexibilisierung von Arbeitszeit bzw. Effizienzsteigerung beitragen. Die Teilnehmenden lernen Trends, Optionen und Werkzeuge der fortschreitenden Digitalisierung kennen, um hierdurch nachhaltigen Nutzen zu generieren und auch künftig erfolgreich am Markt zu bestehen.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 4 / 5
Methodenkompetenz: 4 / 5
Sozialkompetenz: 2 / 5
Selbstkompetenz: 2 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>- Entwicklung der digitalen Welt: Schlüsselfaktoren der Digitalisierung - Management des Crowdsourcing-Prozesses in der Organisation - Online-Kollaboration: Zusammenarbeit in Teams online planen und gestalten - How-to: Anwendung der Schlüsselfaktoren anhand eines Praxisbeispiels - Digitaler Datenschutz: Praxisanwendung der DSGVO - Urheberrecht im Wandel: Chancen und Herausforderungen</td></tr>
<tr><td>Literatur</td><td>Einen überblicksartigen und kurzweiligen Einstieg in die Thematik bietet nachfolgende Literatur. Ausgewählte Kapitel vertiefender Fachliteratur werden über die Lernplattform bereitgestellt. - Institute of Electronic Business e.V. (2018): Schlüsselfaktoren der Digitalisierung, https://www.schluesselfaktoren.de/. - Stumpp, Stefan (2019): Management des Crowdsourcing-Prozesses in der Organisation, Nomos Universitätsschriften – Betriebswirtschaftslehre, Band 6. - von dem Bussche, A., & Voigt, P. (2018): EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO): Praktikerhandbuch. Springer.</td></tr>
<tr><td>Medienformen</td><td>Beamer, Tafel, Flip-Chart</td></tr>
<tr><td>Links</td><td>Veranstaltungsbezogene Informationen und Materialien werden allen Teilnehmern über die Lernplattform bereitgestellt.</td></tr>
</table>

Rechtsfragen im Führungsprozess

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sebastian Volkmann
Lehrende	Prof. Dr. Sebastian Volkmann
Fachbereich	EMW
Veranstaltungsort	Köthen
ECTS	6
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users‘ Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung § 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	Jährlich
Empfohlenes Fachsemester	-
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	-
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	LNW

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Vorlesung</td><td>18h</td><td>132h</td><td>150h</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Die Teilnehmenden absolvieren eine juristische Grundlagenausbildung, die sie befähigen soll, rechtliche Fragestellungen in Führungsprozessen zu identifizieren und zu bewerten. Schwerpunkte des Kurses sind das Private Wirtschaftsrecht und das Arbeitsrecht. Die Teilnehmenden sollen: - Kenntnisse erlangen für die Lösung juristischer Standardprobleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des Vertragsrechts und des Arbeitsrechts, - Grundverständnis erlangen für juristische Problemlagen, in denen eine Rechtsberatung von außen erforderlich wird.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 5 / 5
Methodenkompetenz: 4 / 5
Sozialkompetenz: 1 / 5
Selbstkompetenz: 1 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>- Allgemeiner Teil des BGB: Rechtsfähigkeit/Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, das Rechtsgeschäft, die Willenserklärung, der Vertrag, fehlerhafte Rechtsgeschäfte, Stellvertretung, Verjährung/Fristen - Schuldrecht Allgemeiner und besonderer Teil: Begriff und Arten von Schuldverhältnissen, Inhalt von Schuldverhältnissen, Erlöschen von Schuldverhältnissen, Leistungsstörungen, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Veräußerungsverträge, Verträge über Tätigkeiten, Gebrauchsüberlassungsverträge, sonstige Vertragsarten, Bereicherungsrecht, unerlaubte Handlung und Schadensersatz - Grundzüge des Sachenrechts - Individualarbeitsrecht: Begründung und Inhalt von Arbeitsverhältnissen, Leistungsstörungen, Beendigung von Arbeitsverhältnissen - Kollektivarbeitsrecht: Grundlagen des Betriebsverfassungsrechts, Beteiligungsrechte des Betriebsrates, Grundzüge des Tarifrechts</td></tr>
<tr><td>Literatur</td><td>- Brox, Hans/ Walker, Wolf-D.: Allgemeiner Teil des BGB, 40. Aufl. 2016 - Brox, Hans/ Walker, Wolf-D.: Allgemeines Schuldrecht, 40. Aufl. 2016 - Brox, Hans/ Walker, Wolf-D.: Besonderes Schuldrecht, 40. Aufl. 2016 - Dütz, Wilhelm/ Thüsing, Gregor: Arbeitsrecht, 20. Aufl. 2015 - Hromadka, Wolfgang: Arbeitsrecht für Vorgesetzte, 5. Auflage 2016 - Krause, Rüdiger: Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2015 - Müssig, Peter: Wirtschaftsprivatrecht, 18. Aufl. 2015 - Wörlen, Rainer/ Kokemoor, Axel: Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2014 - Wörlen, Rainer/ Metzler-Müller, Karin: BGB AT, 14. Aufl. 2016 - Wörlen, Rainer/ Metzler-Müller, Karin: Schuldrecht AT, 12. Aufl. 2015 - Wörlen, Rainer/ Metzler-Müller, Karin: Schuldrecht BT, 12. Aufl. 2016</td></tr>
<tr><td>Medienformen</td><td>Beamer, Tafel, Flip-Chart</td></tr>
<tr><td>Links</td><td>Veranstaltungsbezogene Informationen und Materialien werden allen Teilnehmern über die Lernplattform bereitgestellt.</td></tr>
</table>

Organisations- und Personalentwicklung

Modulverantwortliche	Kathrin Hirschmann
Lehrende	Kathrin Hirschmann
Fachbereich	EMW
Veranstaltungsort	Köthen
ECTS	6
Benotung	Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users‘ Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung § 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.
Semesterwochenstunden	-
Angebotsfrequenz	Jährlich
Empfohlenes Fachsemester	-
Moduldauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Lehrsprache	Deutsch
Zwingende Vorausssetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	-
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	-
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Hausarbeit

<table>
<tr><td>Modulstruktur</td><td>
<table>
<tr><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit</th><th>Selbststudium</th><th>Gesamt</th></tr>
<tr><td>Vorlesung</td><td>18h</td><td>132h</td><td>150h</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Workload:</td><td>150 h</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lernziele</td><td>Sich ständig weiterentwickelnde Strategien im Tagesgeschäft umzusetzen, ist eine Verantwortung, die oft dem mittleren Management übertragen oder überlassen wird, das damit die Schnittstelle zwischen Geschäftsführung und operativen Abläufen verkörpert. Es gilt u.a., sich Autorität bei den Mitarbeitenden zu verschaffen, die richtigen Personen einzustellen, Entscheidungen zu fällen, Krisen zu ahnen und zu bewältigen, Meetings und Kommunikation effektiver zu gestalten und vieles mehr. Eine ergänzende Herausforderung stellen ein sich veränderndes Arbeitsumfeld (Remote-Arbeit) und hochgradige Spezialisierungen dar. In diesem vertreten alle Beteiligten – im Allgemeinen wie auch Spezialisten (etwa Ingenieure und Ökonomen) im Besonderen – (bewusst oder unbewusst) sehr unterschiedliche Sichtweisen, die es abzustimmen gilt. Um ohne vorgefertigte Lösungswege zu praktikablen Ergebnissen zu gelangen, werden in der Veranstaltung sowohl Grundlagen als auch weniger offensichtliche und komplexe Lösungsmöglichkeiten vorgestellt und angewendet. Die Teilnehmenden erhalten: - einen Überblick über Grundlagen, Handlungsfelder und Praxis mit Schwerpunkt OE (Organisationsentwicklung) und PE (Personalentwicklung), - einen Überblick über erfolgsbestimmende Faktoren und Lösungsansätze, - praktische Tipps und Tools für die Steuerung des Zusammenspiels von Menschen, Systemen und Organisationen. Sie üben anhand praktischer Beispiele aktive Organisations- und Personalentwicklung aus der Sicht des mittleren Managements: - In Einzel- wie Gruppenaufgaben werden die internen Abläufe und erfolgsbestimmenden Faktoren aktiv trainiert.</td></tr>
<tr><td>Im Modul geförderte Kompetenzen</td><td>Fachkompetenz: 4 / 5
Methodenkompetenz: 3 / 5
Sozialkompetenz: 2 / 5
Selbstkompetenz: 2 / 5</td></tr>
<tr><td>Inhalte</td><td>- Die Anwendung spezifischer Methoden und Werkzeuge hilft bei der Vorbereitung und Umsetzung verschiedenster Projekte/Projektarten und beleuchtet aus Sicht einer künftigen Führungskraft deren Vorbereitung (Grundlage), Planung auf Meilenstein-Ebene, Umfeld/Organisation, detaillierte Planung und Organisation auf Aktivitätsniveau sowie Kontrolle im Allgemeinen und Finanzkontrolle im Besonderen. Diese liefern „ganz nebenher“ praktische Instrumente und Wege zur Erreichung von Qualität. - Die Entwicklung einer interdisziplinären Sicht- und Denkweise ermöglicht Spezialisten das sowohl fachliche als auch intuitive Management eigener und anderer Disziplinen, unabhängig davon, ob sich Mitarbeitende (physisch) vor Ort oder anderswo aufhalten. - Die Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses darüber, was diese Art der Zusammenarbeit für verschiedene Kategorien von Teammitgliedern fordert, erleichtert eine zielführende Personal- und Organisationsentwicklung.</td></tr>
</table>

Literatur	- Thomas Bartscher, Juliane Stöckl, Thomas Träger: Personalmanagement (Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis), 2012 - Erling S. Andersen, Kristoffer V. Grude, Tor Haug: Zielgerichtetes Projektmanagement, 1999 / Goal Directed Project Management, 4th Edition 2009 - Gerd Gigerenzer: Bauchentscheidungen: Die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition, 2008 / Gut Feelings: The Intelligence of the Unconscious, 2008
Medienformen	Beamer, Tafel, Flip-Chart
Links	Keine